



Zwischenbericht der Hypoport AG zum 30. Juni 2013

Berlin, 5. August 2013



Finanzkennzahlen im Überblick

Umsatz- und Ertragslage (in TEUR)	01.01. – 30.06.2013	01.01. – 30.06.2012*	Veränderung
Fortzuführende Geschäftsbereiche			
Umsatz	48.664	41.930	16 %
Rohertrag	23.080	23.208	-1 %
EBITDA	2.767	5.351	-48 %
EBIT	721	3.026	-76 %
EBIT-Marge (bezogen auf Rohertrag) in %	3,1	13,0	-76 %
Ergebnis je Aktie in EUR	0,23	0,30	-23 %
Konzern			
Konzernergebnis nach Steuern	1.375	1.517	-9 %
davon den Gesellschaftern der Hypoport AG zustehend	1.385	1.561	-11 %
Ergebnis je Aktie in EUR	0,23	0,24	-4 %
Fortzuführende Geschäftsbereiche			
Umsatz	26.605	21.354	25 %
Rohertrag	11.740	11.686	0 %
EBITDA	1.621	3.285	-51 %
EBIT	643	2.119	-70 %
EBIT-Marge (bezogen auf Rohertrag) in %	5,5	18,1	-70 %
Ergebnis je Aktie in EUR	0,15	0,18	-17 %
Konzern			
Konzernergebnis nach Steuern	923	1.002	-8 %
davon den Gesellschaftern der Hypoport AG zustehend	890	1.023	-13 %
Ergebnis je Aktie in EUR	0,15	0,15	0 %
Vermögenslage (in TEUR)			
	30.06.2013	31.12.2012	
Kurzfristiges Vermögen	31.022	35.283	-12 %
Langfristiges Vermögen	35.771	35.464	1 %
Eigenkapital	31.246	29.844	5 %
davon den Gesellschaftern der Hypoport AG zurechenbar	31.026	29.614	5 %
Eigenkapitalquote in %	46,5	42,2	10 %
Bilanzsumme	66.793	70.747	-6 %

* Vorjahreswerte angepasst, siehe 5. Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss „Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte“

Inhalt

1. Vorwort des Vorstands
2. Die Aktie
3. Konzernzwischenlagebericht
4. Konzernzwischenabschluss
5. Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss



1. Vorwort des Vorstands

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

das politische und wirtschaftliche Umfeld war auch im zweiten Quartal 2013 von hoher Unsicherheit geprägt. Die verschiedenen, einander gegenseitig beeinflussenden Krisenherde bleiben in ihrer Auswirkung weiterhin schwer bis gar nicht berechenbar. So ist denn auch eine der wenigen Konstanten die andauernd hohe Verunsicherung innerhalb der Gesellschaft – und auch innerhalb der Finanzdienstleistungsbranche.

Um vor diesem Hintergrund erfolgreich zu sein, bedarf es einer hohen Agilität. Im ersten Halbjahr 2013 passte sich der Hypoport-Konzern an die neuen Marktverhältnisse insbesondere im Versicherungsmarkt an und justierte seine Geschäftsmodelle entsprechend. Beim Blick auf die Konzernzahlen zeigt sich, dass damit die richtigen Weichen gestellt wurden. Hypoport verzeichnet im ersten Halbjahr 2013 ein Umsatzwachstum von 16,1 %. Der Ertrag vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen liegt mit 2,8 Mio. € zwar unter Vorjahr, aber mit geringerer Differenz als im ersten Quartal.

Der Geschäftsbereich Privatkunden konnte im Finanzierungsbereich weiterhin gegen den, durch das Immobilienangebot begrenzten, stabilen Markt wachsen. Insbesondere das Produkt Bausparen erfreut sich einer hohen Nachfrage und trägt zunehmend zum Wachstum bei. Die sonstigen Bankprodukte wie Tagesgeld und Girokonto können nach wie vor nicht mit dem künstlich billigen Geld der Europäischen Zentralbank konkurrieren. Der Versicherungsmarkt bleibt hingegen durch die ständigen regulatorischen Änderungen und das Niedrigzinsniveau belastet. Entsprechend gering ist das Wachstum im Transaktionsvolumen der Versicherungsprodukte - einzig die Sachversicherungen entwickeln sich stabil. Die Finanzvertriebe befinden sich deshalb zunehmend in einem Existenzkampf und im hohen Wettbewerb um gute Berater. Dies drückt die Margen, was die Situation wiederum weiter verschärft. Hypoport gelang es in diesem Umfeld, gute Berater für sich zu gewinnen. Die zusätzlich eingeleiteten organisatorischen Änderungen werden zu einer weiteren Ergebnisverbesserung des Versicherungssegmentes im Jahresverlauf führen.

Der Geschäftsbereich Finanzdienstleister verzeichnet einen Anstieg im Transaktionsvolumen über alle Produktbereiche hinweg. Diese Entwicklung ist nicht dem stabilen Markt alleine geschuldet – vielmehr zahlen sich die kontinuierlichen Investitionen der vergangenen Jahre zunehmend aus. Dies zeigt sich im starken Wachstum der Anzahl der bilanzstarken Kooperationspartner genossenschaftlicher und öffentlich-rechtlicher Institute. Im zweiten Quartal 2013 überschritt das Transaktionsvolumen zudem erstmals die Marke von 8 Mrd. Euro pro Quartal. Da viele Kunden aufgrund der niedrigen Zinsen langfristige Zinsbindungen wählen, wirkt sich das Wachstum im Transaktionsvolumen außerdem verstärkt auf die Ertragsseite aus.

Der Geschäftsbereich Institutionelle Kunden entwickelte sich entsprechend der normalen Volatilität zufriedenstellend. Das eher impulslose Zinsniveau sorgte für eine weiterhin abwartende Haltung vieler Kunden. Somit blieb die Pipeline im zweiten Quartal gut gefüllt – die Abschlüsse großvolumiger Deals blieben aber noch aus. Die Ende Juni erfolgte Umstellung des KfW-Programms für energetische Investition und das Dr. Klein-Energieeffizienzdarlehen (DEED) werden für Nachfrageimpulse im Jahresverlauf sorgen.

Für das Gesamtjahr gehen wir von einem weiterhin angespannten Finanzdienstleistungsmarkt aus. Für die Entwicklung des Hypoport-Konzerns sind wir trotz des schwierigen Umfeldes optimistisch. Für 2013 erwarten wir deshalb ein zweistelliges Umsatzwachstum und die Rückkehr zu einem Ertrag auf dem Niveau der Rekordvorjahre.

Herzlichst, Ihr



Ronald Slabke
Vorsitzender des Vorstands



2. Die Aktie

Aktienkursentwicklung

Im zweiten Quartal des Jahres 2013 entwickelte sich die Hypoport-Aktie leicht fallend von einem Anfangskurs von 7,90 Euro am 1. April 2013, gleichzeitig Quartalshöchststand, auf 7,03 Euro am 28. Juni 2013.



Kursentwicklung der Hypoport-Aktie Januar bis Juni 2013 (Tagesschlusskurse, Börse Frankfurt)

Ergebnis je Aktie

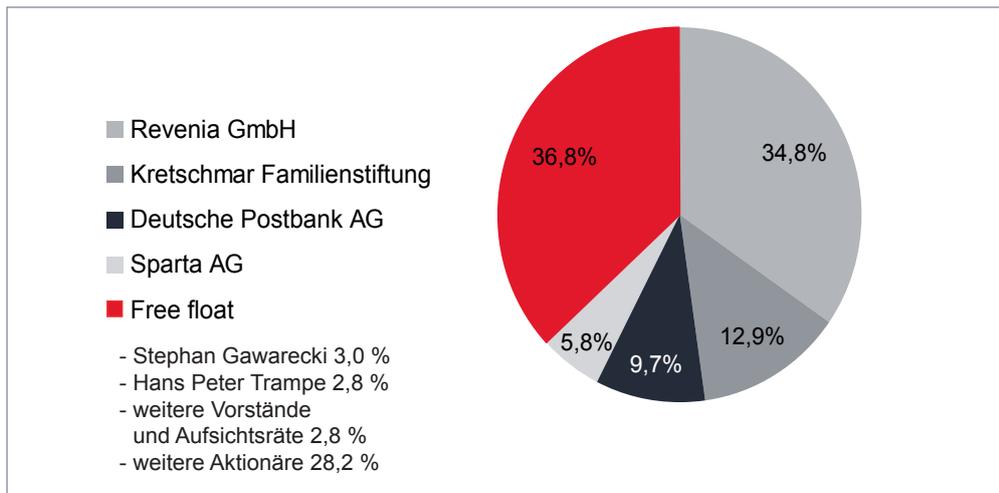
Im zweiten Quartal 2013 belief sich der Gewinn je Aktie auf 0,15 €, nachdem im Vorjahresquartal auch ein Gewinn von 0,15 € zu Buche stand. Dabei erwirtschafteten die fortgeführten Geschäftsbereiche einen Gewinn je Aktie von 0,15 € (Q2/2012: 0,18 €), während die aufgegebenen Geschäftsbereiche ein ausgeglichenes Ergebnis erreichten (Q2/2012: Verlust je Aktie von 0,03 €). Damit haben wir im ersten Halbjahr 2013 einen Gewinn von 0,23 € pro Aktie erwirtschaftet, während im vergleichbaren Vorjahreszeitraum ein Gewinn je Aktie von 0,24 € erzielt wurde. Hierzu beigetragen haben die fortgeführten Geschäftsbereiche einen Gewinn von 0,23 € pro Aktie (1. Hj. 2012: 0,30 €) und die aufgegebenen Geschäftsbereiche ein ausgeglichenes Ergebnis (1. Hj. 2012: Verlust je Aktie von 0,06 €).

Handelsvolumen

Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der Hypoport-Aktie betrug im zweiten Quartal des Jahres 2013 6.334,37 Euro. Am stärksten wurde die Aktie mit im Schnitt 1.116 Stück pro Tag im Mai umgeschlagen, gefolgt vom Juni mit 867 Stück. Schwächster Monat war der April, als nur durchschnittlich 569 Hypoport-Aktien den Besitzer wechselten.

Aktionärsstruktur

36,8 % der Hypoport-Aktien befinden sich im Streubesitz.



Aktionärsstruktur zum 30. Juni 2013

Research

Im ersten Halbjahr 2013 wurden folgende Research-Studien zur Hypoport-Aktie veröffentlicht:

Analysten	Empfehlung	Kursziel	Datum der Empfehlung
Montega	Kaufen	10,50 €	7. Mai 2013
CBS Research	Kaufen	11,00 €	6. Mai 2013
CBS Research	Kaufen	11,90 €	12. März 2013
Montega	Halten	9,80 €	12. März 2013
Montega	Halten	9,80 €	13. Februar 2013
Solventis	Kaufen	12,50 €	30. Januar 2013
Montega	Halten	9,80 €	28. Januar 2013

Designated Sponsoring

Ein Designated Sponsor erhöht die Liquidität einer Aktie, indem er verbindliche Preise für den An- und Verkauf der Aktien stellt. Die Hypoport AG wird von der Close Brothers Seydler Bank AG, Frankfurt am Main, betreut.

Ad-hoc-Mitteilungen

Als börsennotiertes Unternehmen sind wir verpflichtet, kursbeeinflussende Tatsachen ad hoc zu publizieren. Im zweiten Quartal 2013 wurde keine Ad-hoc-Mitteilung publiziert.

Die Ad-hoc-Mitteilungen sind auf unserer Internetseite www.hypoport.de abrufbar.

Directors' Dealings-Meldungen

Im zweiten Quartal 2013 wurden folgende Directors' Dealings-Meldungen veröffentlicht.

Datum der Transaktion	Mitteilungspflichtiger	Transaktion	Börsenplatz	Anzahl der Aktien	Ausführungskurs
11. Juni 2013	Thilo Wiegand	Kauf	XETRA	2.000	7,46 €

Grunddaten zur Aktie

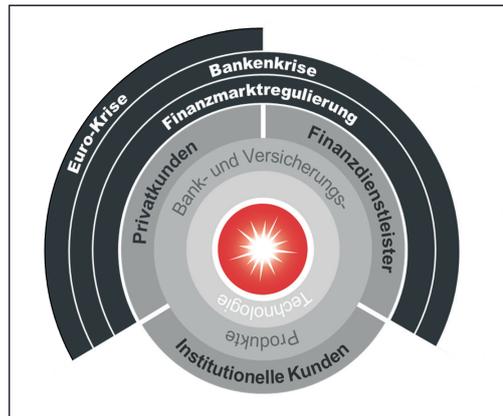
WKN	549 336
ISIN	DE 000 549 3365
Börsenkürzel	HYQ
Typ	Stückaktien
Rechnerischer Wert	1,00 €
Gezeichnetes Kapital	6.194.958,00 €
Börsenplätze	Frankfurt XETRA
Marktsegment	Regulierter Markt
Transparenzlevel	Prime Standard
Indexzugehörigkeit	CDAX Classic All Share DAXsector All Financial Services DAXsubsector Diversified Financial GEX Prime All Share
Performance	
Kurs zum 1. April 2013	7,90 € (Frankfurt)
Kurs zum 30. Juni 2013	7,03 € (Frankfurt)
Höchstkurs 2. Quartal 2013	7,90 € (1. April 2013)
Tiefstkurs 2. Quartal 2013	7,00 € (7. Mai 2013)
Marktkapitalisierung	43,6 Mio. € (30. Juni 2013)
Handelsvolumen	6.334,37 € (Tagesdurchschnitt 2. Quartal 2013)



3. Konzernzwischenlagebericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen Gesamtwirtschaftliches Umfeld

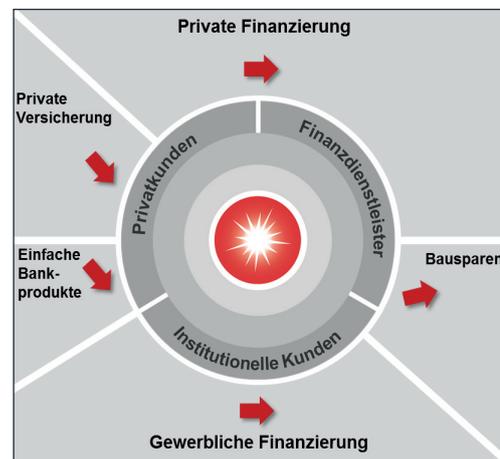
Wegen der schwächeren wirtschaftlichen Entwicklung der Schwellenländer und der Euro-Zone senkt der Internationale Währungsfonds seine Erwartungen an das Weltwirtschaftswachstum für 2013 auf 3 Prozent. Hierbei gilt die Annahme, dass Europa für den Rest des Jahres in einer Rezession verharren wird, wobei der Währungsfonds von einem Schrumpfen der Wirtschaftsleistung um 0,5 Prozent im Euro-Raum ausgeht. Anfang Mai entschloss sich die Europäische Zentralbank (EZB), den Hauptrefinanzierungssatz für Geschäftsbanken von 0,75 % auf historisch niedrige 0,50 % abzusenken. Begründet wurde dies mit schlechten wirtschaftlichen Aussichten in der Eurozone sowie einer sich weiter abschwächenden Inflation, die einen solchen Schritt möglich machte.



Laut dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) entwickelte sich die deutsche Wirtschaft zum Sommer hin mit 0,5 Prozent für das zweite Quartal kräftig. Beigetragen haben dürften sowohl die Produktion als auch die witterungsbedingten Nachholeffekte bei den Bauinvestitionen und die positivere Stimmung der Unternehmen. Der Optimismus wird laut dem Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) zudem getragen durch einen grundsoliden Arbeitsmarkt, der den privaten Konsum ankurbelt. Zudem blieb der Preisdruck mit einer Inflation von rund 1,6 Prozent weiterhin moderat.

Branchenumfeld Finanzdienstleistungen

Der seit 2009 anhaltende Trend, dass Immobilien erschwinglicher werden, ist ungebrochen: in den vergangenen fünf Jahren erhöhten sich die Immobilienpreise um rund 16 Prozent, während die Finanzierungskosten im selben Zeitraum im Mittel um 35 Prozent zurückgingen.

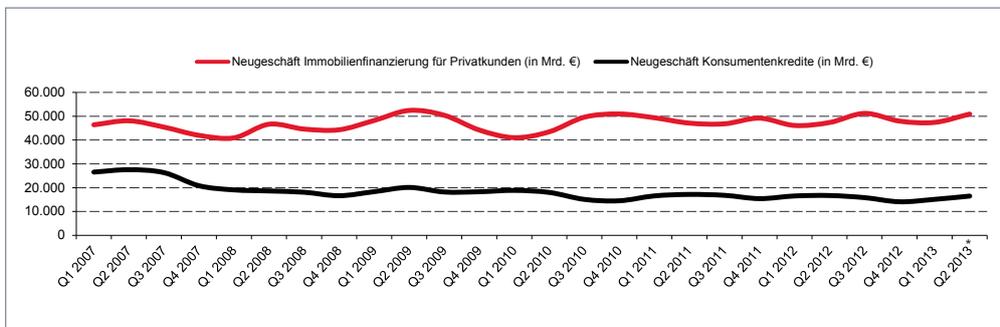


Diese attraktiven Erwerbsbedingungen erhöhen die Nachfrage nach Wohneigentum kontinuierlich. Trotz des Anstiegs bei den Baugenehmigungen und zunehmenden Neubauprojekten bleibt der Nachfrageüberhang weiter bestehen. Ende Mai erhöhten sich kurzzeitig die Baufinanzierungszinsen um rund 0,4 Prozent und trieben die kurzfristige Nachfrage deutlich. Zum Quartalsende hin sanken sie jedoch wieder leicht und verharren weiterhin auf niedrigstem Niveau.



Die privaten Immobilienfinanzierungen liegen laut der Deutschen Bundesbank bis Mai dieses Jahres mit einem Gesamtvolumen von 81,3 Mrd. € um 5,6 % über dem vergleichbaren Vorjahresvolumen (Gesamtvolumen private Immobilienfinanzierungen bis Mai 2012: 77,1 Mrd. €).

Das Gesamtvolumen für Ratenkredite entwickelte sich mit 26,1 Mrd. Euro für die ersten fünf Monate 2013 leicht unter Vorjahresniveau (Gesamtvolumen Ratenkredite bis Mai 2012: 27,8 Mrd. €).



Gesamtvolumen für private Immobilienfinanzierungen und Konsumentenkredite (Quelle: Deutsche Bundesbank); Q2 2013* Juni interpoliert

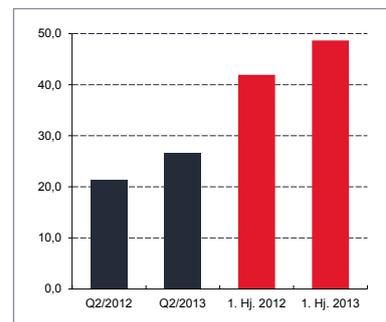
Bausparprodukte waren auch in diesem Jahr höchst attraktiv und wurden stark nachgefragt. Das Gesamtmarktvolumen für Bausparen belief sich in den ersten fünf Monaten 2013 auf 46,3 Mrd. €. Das entspricht einem Plus von 13,5 % gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert (Gesamtmarktvolumen Bausparen bis Mai 2012: 40,8 Mrd. €).

Die Termin-, Sicht- und Spareinlagen liegen laut Statistik der Deutschen Bundesbank mit 1.694,8 Mrd. € um 1,4 % leicht über dem Vorjahr (Stand Mai 2012: 1.615,7 Mrd. Euro).

Der Versicherungsmarkt blieb auch im zweiten Quartal durch das Niedrigzinsumfeld, die verschärften Regulierungen und verunsicherte Verbraucher belastet.

Umsatzentwicklung

Im zweiten Quartal 2013 konnte der Hypoport-Konzern seinen Umsatz gegenüber dem Vorjahresquartal um 24,6 % von 21,4 Mio. € auf 26,6 Mio. € steigern. Im Halbjahresvergleich stiegen die Umsatzerlöse um 16,1 % auf 48,7 Mio. € (Vorjahr: 41,9 Mio. €). Zum 1. April 2013 erfolgte eine Umstellung der Vertriebsprovisionsabrechnung im Maklerbereich der privaten Baufinanzierung. Hieraus resultiert zum 30. Juni 2013 ein höherer Ausweis an Umsatzerlösen und Vertriebsprovisionen von jeweils 2,6 Mio. €. Ohne diese Neuerung würde der Umsatzanstieg im Halbjahres- 9,9 % und im Quartalsvergleich 12,5 % betragen.



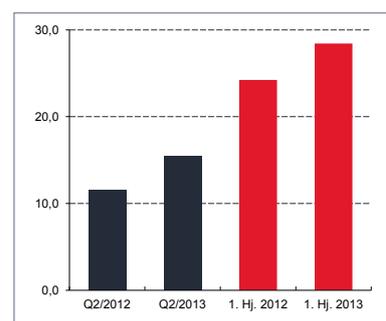
Umsatzerlöse Konzern in Mio. €

Aufgrund der teilweisen Verschiebung zwischen höher- und niedrigmargigen Erlösmodellen stiegen die Vertriebskosten deutlich stärker als die Umsätze. Im Ergebnis verringerte sich der Rohertrag im ersten Halbjahr 2013 leicht um 0,6 % von 23,2 Mio. € auf 23,1 Mio. €. Im Quartalsvergleich bewegt sich der Rohertrag auf Vorjahresquartalsniveau in Höhe von 11,7 Mio. €.

Die folgenden Umsatzerlöse und Vertriebskosten enthalten auch Umsatzerlöse und Vertriebskosten mit anderen Segmenten.

Geschäftsbereich Privatkunden

Dem auf den internetbasierten Vertrieb von Finanzdienstleistungsprodukten spezialisierten Geschäftsbereich Privatkunden gelang es erneut, in einem differenzierten Marktumfeld seinen Umsatz zu steigern. Dieser stieg im zweiten Quartal 2013 um 33,7 % auf 15,5 Mio. € (Q2/2012: 11,6 Mio. €). Für das erste Halbjahr 2013 ergibt sich ein Umsatzanstieg von 17,3 % auf 28,4 Mio. € (Vorjahr: 24,2 Mio. €).



Umsatzerlöse Privatkunden in Mio. €

Ohne die bei der Konzernumsatzentwicklung schon angesprochene Umstellung der Provisionsabrechnung im Maklervertrieb würde der Umsatzanstieg im Halbjahresvergleich 6,7 % und im Quartalsvergleich 11,4 % betragen.

Die Vertriebskosten des Geschäftsbereichs Privatkunden entfallen auf Provisionszahlungen an Vertriebspartner (z.B. Franchisenehmer in den Produktbereichen Immobilienfinanzierung und Versicherungen) und Leadgewinnungskosten. Der Rohertrag stellt die Differenz zwischen den Provisionszahlungen der Produkthanbieter und diesen Vertriebskosten dar. Die Rohertragsmarge des Geschäftsbereichs ist auch im Jahr 2013 weiterhin durch den zunehmenden Verdrängungswettbewerb im Versicherungsvertriebsmarkt und das schwache Marktumfeld im Produktsegment einfache Bankprodukte unter Druck.

In der Folge sank der erwirtschaftete Rohertrag im Halbjahresvergleich um 5,6 % auf 8,5 Mio. € (Vorjahr: 9,0 Mio. €). Im zweiten Quartal konnte mit 4,3 Mio. € ein um 4,9 % höherer Rohertrag erwirtschaftet werden (Q2/2012: 4,1 Mio. €).

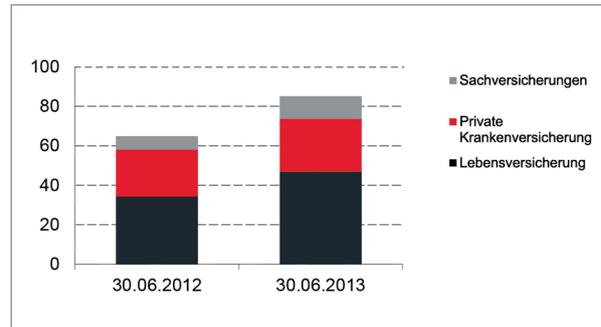
Privatkunden	01.01. bis 30.06.2013	01.01. bis 30.06.2012	01.04. bis 30.06.2013	01.04. bis 30.06.2012
Umsatzerlöse (Mio. €)	28,4	24,2	15,5	11,6
Vertriebskosten (Mio. €)	19,9	15,2	11,2	7,5
Rohertrag (Mio. €)	8,5	9,0	4,3	4,1

Das Produktsegment Finanzierung konnte im ersten Halbjahr 2013 in erheblichem Umfang ausgeweitet werden und verzeichnete einen deutlichen Anstieg des abgewickelten Kreditvolumens um 26,5 % von 2,13 Mrd. € auf 2,70 Mrd. €. Im Quartalsvergleich betrug der Anstieg 35,0 %.

	01.01. bis 30.06.2013	01.01. bis 30.06.2012	01.04. bis 30.06.2013	01.04. bis 30.06.2012
Transaktionsvolumen Finanzierungen (Mrd. €)	2,70	2,13	1,51	1,12
Transaktionsvolumen Versicherungen (Mio. €)	11,01	8,25	6,33	3,77
davon Lebensversicherung	6,09	4,10	3,50	1,80
davon Private Krankenversicherung	1,40	2,95	0,69	1,33
davon Sachversicherungen	3,52	1,20	2,14	0,64

Im Produktsegment Versicherung stieg das Transaktionsvolumen im ersten Halbjahr 2013 um 33,5 % von 8,3 Mio. € Jahresprämie auf 11,0 Mio. €. Für das zweite Quartal 2013 ergibt sich ein Anstieg um 67,9 % auf 6,3 Mio. € (Q2/2012: 3,8 Mio. €). Das größte Wachstum konnte bei den Sachversicherungen erzielt werden. In der Produktparte „Private Krankenversicherung“ konnten wir uns dem extrem schwachen Marktumfeld nicht entziehen und mussten einen deutlichen Rückgang des Neugeschäfts verzeichnen.

Neben dem Neugeschäft wird der verwaltete Versicherungsbestand von Dr. Klein durch Bestandsübertragungen neu gewonnener Vertriebspartner und Versicherungskunden gespeist. Auf der anderen Seite führen Vertragskündigungen durch Versicherungsnehmer und Abgänge von Vertriebspartnern zu einem Bestandsrückgang.



Versicherungsbestand / Jahresprämien in Mio. €

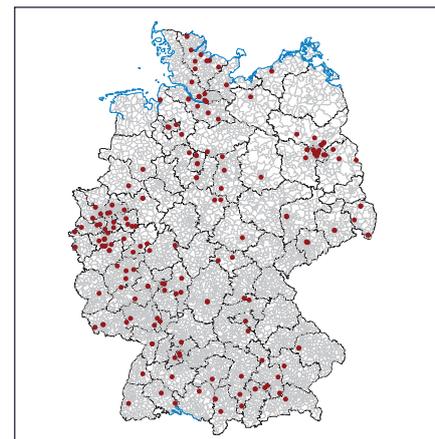
Im Geschäftsjahr 2013 stieg gestützt von einem starken Wachstum unseres Beraternetzwerkes unser Vertragsbestand deutlich an: Der verwaltete Versicherungsbestand stieg im Lebensversicherungsbereich um 36,8 % von 34,2 Mio. € auf 46,8 Mio. € Jahresprämie, von privaten Krankenversicherungen um 12,6 % von 23,8 Mio. € Jahresprämie auf 26,8 Mio. € und von Sachversicherungen um 69,1 % von 6,8 Mio. € Jahresprämie auf 11,5 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr. Somit erreichte der verwaltete Bestand an Versicherungsgeschäft mit 85,1 Mio. € Jahresprämie einen neuen Höchststand – nach 64,8 Mio. € zum 30. Juni 2012.

Die für die Entwicklung des Absatzes von einfachen Bankprodukte maßgebliche Anzahl der gewonnenen Leads verringerte sich in den ersten sechs Monaten 2013 gegenüber dem Vorjahr deutlich um 1,1 Mio. auf 1,9 Mio. (Vorjahr: 3,0 Mio.). Hier spüren wir die Zurückhaltung der Verbraucher bei einfachen Geldanlageprodukten wie Tages- und Festgeld aufgrund des äußerst niedrigen und damit für die Mehrheit der Verbraucher unattraktiven Zinsniveaus. Entsprechend geringer sind hieraus für uns die Erlöspotenziale. Dem entgegenen wir mit massiven Investitionen in den Online-Ratenkreditmarkt.



Anzahl Leads in Stück

Die Anzahl der Berater im Geschäftsbereich Privatkunden wurde in den einzelnen Vertriebskanälen deutlich gesteigert und erreichte zum 30. Juni 2013 einen neuen Höchststand. Die rechte Karte veranschaulicht die erreichte Flächendeckung der Filialen unserer Franchisenehmer in Deutschland sowie unserer in den Ballungszentren platzierten eigenen Niederlassungen.

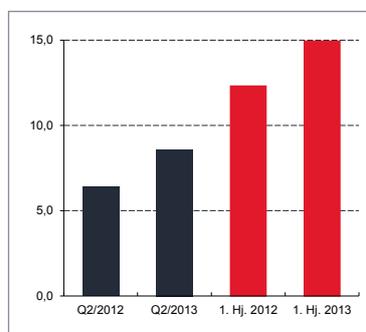


Entwicklung Vertriebskraft	30.06.2013	30.06.2012
Berater im Filialvertrieb	858	715
Filialen von Franchisenehmern	208	202
unabhängige Finanzberater im Maklervertrieb	3.896	3.682

Transaktionsvolumen auf EUROPACE in Mrd. €

Geschäftsbereich Finanzdienstleister

Der zweitgrößte Geschäftsbereich Finanzdienstleister konnte im zweiten Quartal 2013 das beste Quartal seit Bestehen des Finanzmarktplatzes EUROPACE feiern. Nach dem soliden Jahresauftakt erhöhte sich das Transaktionsvolumen über alle Produktbereiche hinweg zum Sommer hin nochmals deutlich. Mit 8,4 Mrd. € (Q2/2012: 7,3 Mrd. €) überschritt das Transaktionsvolumen im zweiten Quartal erstmals die Marke von 8 Mrd. €. Nach dem langen Zinstief motivierten die leichten Zinssteigerungen im zweiten Quartal Kunden zum Abschluss von Finanzierungen. Wäre das Angebot an Immobilien im Markt nicht begrenzt, würde das Finanzierungsgeschäft auf der Plattform noch stärker wachsen.



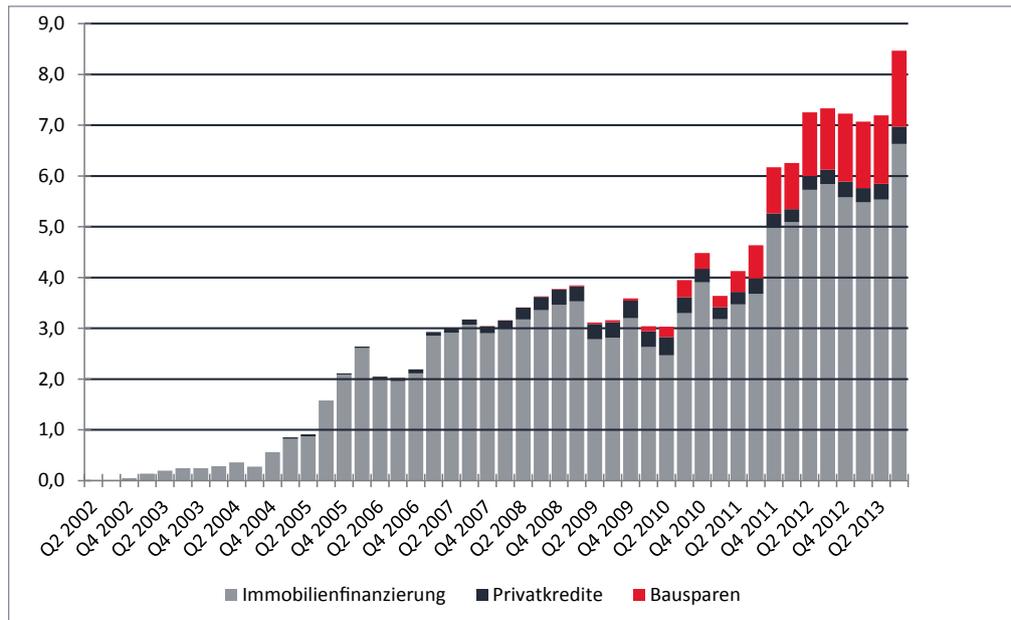
Umsatzerlöse Finanzdienstleister in Mio. €

Mit insgesamt 15,7 Mrd. € übertraf das Transaktionsvolumen im ersten Halbjahr 2013 das Vorjahr um 7,4 % (Vorjahr: 14,6 Mrd. €).

Das Transaktionsvolumen für Immobilienfinanzierungen stieg im zweiten Quartal 2013 um 13,6 % auf 6,7 Mrd. € (Q2/2012: 5,8 Mrd. €). Im Halbjahresvergleich stieg das Transaktionsvolumen um 5,2 % auf 12,2 Mrd. € (Vorjahr: 11,5 Mrd. €).

Das über EUROPACE vermittelte Bausparvolumen konnte deutlich sowohl im zweiten Quartal 2013 um 23,6 % auf 1,4 Mrd. € (Q2/2012: 1,2 Mrd. €) als auch im Halbjahresvergleich um 15,3 % auf 2,8 Mrd. € (Vorjahr: 2,5 Mrd. €) gesteigert werden. Hier wirkt sich weiterhin der positive Trend hin zur langfristigen Absicherung des Zinsrisikos aus.

Erfreulich entwickelte sich auch das Transaktionsvolumen für Privatkredite. Hier konnte die Vergleichszahl des Vorjahresquartals um 21,8 % auf 0,34 Mrd. € (Q2/2012: 0,28 Mrd. €) gesteigert werden. Im Halbjahresvergleich stieg das Transaktionsvolumen um 17,3 % auf 0,65 Mrd. € (Vorjahr: 0,56 Mrd. €)



Transaktionsvolumen auf EUROPACE in Mrd. €

Aufgrund des höheren Transaktionsvolumens und der Ausweitung des Kooperations- und Packagergeschäftes konnten die Umsatzerlöse sowohl im Quartals- als auch im Halbjahresvergleich jeweils deutlich um 34,4 % auf 8,6 Mio. € (Q2/2012: 6,4 Mio. €) bzw. um 21,0 % auf 15,0 Mio. € (Vorjahr: 12,4 Mio. €) gesteigert werden. Durch den Anstieg dieses niedrigmargigen Kooperations- und Packagergeschäftes stiegen die Vertriebskosten im Verhältnis zu den Umsatzerlösen sowohl im Quartals- als auch im Halbjahresvergleich stärker. So konnte im ersten Halbjahr 2013 der erwirtschaftete Rohertrag um 5,7 % auf 9,2 Mio. € (Vorjahr: 8,7 Mio. €) gesteigert und im Quartalsvergleich deutlich um 16,7 % auf 4,9 Mio. € (Q2/2012: 4,2 Mio. €) ausgeweitet werden.

EUROPACE	01.01. bis 30.06.2013	01.01. bis 30.06.2012*	01.04. bis 30.06.2013	01.04. bis 30.06.2012*
Transaktionsvolumen (Mrd. €)	15,7	14,6	8,4	7,3
davon Immobilienfinanzierung	12,2	11,5	6,7	5,8
davon Privatkredite	0,7	0,6	0,4	0,3
davon Bausparen	2,8	2,5	1,4	1,2
Umsatzerlöse (Mio. €)	15,0	12,4	8,6	6,4
Vertriebskosten (Mio. €)	5,8	3,7	3,7	2,2
Rohertrag (Mio. €)	9,2	8,7	4,9	4,2

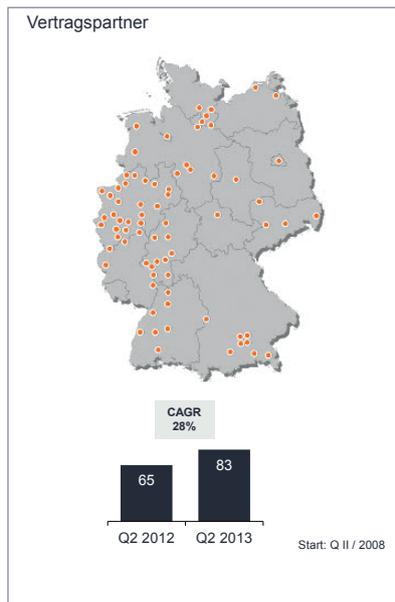
Vorjahreswerte angepasst, siehe 5. Erläuterungen zum Konzernschluss „Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte“

Insgesamt konnte die Zahl der aktiv nutzenden Vertragspartner von EUROPACE zum 30. Juni 2013 auf 221, nach 181 Partnern zum 30. Juni 2012, gesteigert werden.

Genopace

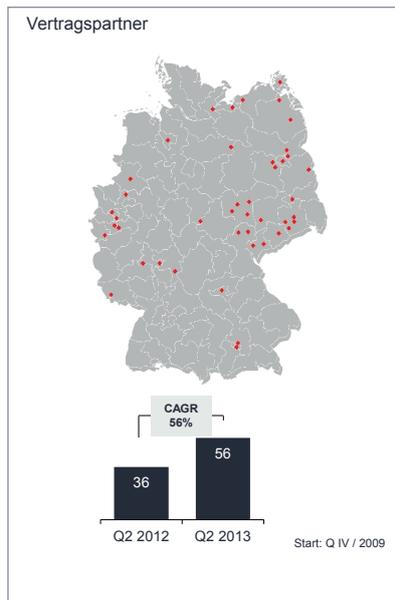
Im Mai konnte GENOPACE sein Marktplatzangebot um Bausparprodukte der Schwäbisch Hall komplettieren. Alle angebotenen Volks- und Raiffeisenbanken können damit die Bauspartarife „Fuchs Bau“ und „Fuchs Langzeit“ der größten deutschen Bausparkasse als Tilgungersatzprodukt oder zur Zinssicherung nach Ablauf der Sollzinsbindung ihrer Kunden anbieten. Mit dem integrierten Bausparen gewinnt GENOPACE neue Wachstumsfelder und darüber hinaus wird die erweiterte Produktpalette zur Anbindung neuer Banken an GENOPACE führen.

13 der Top25 Volks- und Raiffeisenbanken konnten als Partner von GENOPACE gewonnen werden. Die Zahl der Vertragspartner auf GENOPACE steigt kontinuierlich und beträgt zum 30. Juni 2013 83 Partner (30. Juni 2012: 65 Partner).



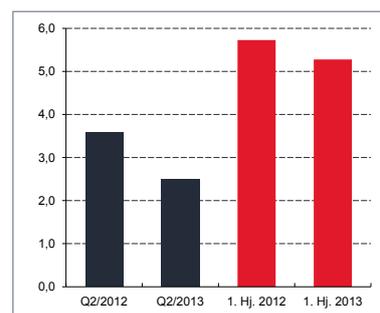
FINMAS

Auf unserem jüngsten partnerspezifischen Finanzmarktplatz FINMAS wurde Anfang des Jahres die erste Milliarde Euro an kumulierten Transaktionsvolumen überschritten. Zwischenzeitlich sind 56 Vertragspartner (30.06.2012: 36 Partner) angebunden, dabei konnte FINMAS 12 der Top25 Sparkassen als Partner gewinnen.



Geschäftsbereich Institutionelle Kunden

Eine zentrale Erlösquelle des Geschäftsbereichs ist die Arrangierung großvolumiger Finanzierung für Unternehmen der deutschen Wohnungswirtschaft, Kommunen und gewerbliche Immobilieninvestoren. Der Geschäftsbereich profitierte weiterhin von seiner außerordentlichen Marktposition als der zentrale Makler für hochwertige gewerbliche Immobilienfinanzierungen sowie seiner kompetenten Beratung in der Portfoliosteuerung und zu gewerblichen Finanzierungen.



Umsatzerlöse Immobilienfirmenkunden in Mio. €

Die strategisch erfolgreiche Weiterentwicklung des Geschäftsbereichs im ersten Halbjahr 2013 wird durch die Volatilität von wenigen großen Einzeltransaktionen und die impulslose Zinsentwicklung im zweiten Quartal überdeckt. Die Pipeline von in Bearbeitung befindlichen Finanzierungsvorhaben ist jedoch gut gefüllt.

Die Umsatzerlöse verteilen sich im ersten Halbjahr 2013 auf der Maklertätigkeit für Finanzierungen und Versicherungen mit 2,9 Mio. € (Vorjahr: 3,8 Mio. €) und auf Consultingleistungen mit 2,4 Mio. € (Vorjahr: 1,9 Mio. €) bzw. im Quartalsvergleich auf 1,4 Mio. € (Q2/2012: 2,6 Mio. €) und auf 1,1 Mio. € (Q2/2012: 1,0 Mio. €).

Institutionelle Kunden	01.01. bis 30.06.2013	01.01. bis 30.06.2012	01.04. bis 30.06.2013	01.04. bis 30.06.2012
Finanzierungsvermittlung				
Neugeschäftsvolumen (Mio. €)	422	764	221	514
Prolongationsvolumen (Mio. €)	201	419	56	262
Umsatzerlöse (Mio. €)	5,3	5,7	2,5	3,6
Vertriebskosten (Mio. €)	0,2	0,3	0,1	0,2
Rohrertrag (Mio. €)	5,1	5,4	2,4	3,4

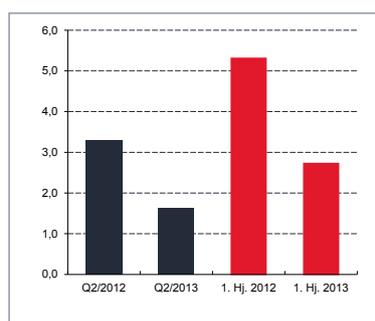
Entwicklung der aktivierten Eigenleistungen

Auch im zweiten Quartal 2013 kam den Investitionen in den weiteren Ausbau der B2B-Finanzmarktplätze eine sehr hohe Bedeutung zu. Zusätzlich wurde auch noch in neue Beratungssysteme für Endkunden und Vertriebe investiert. Diese Investitionen sind die Basis für ein weiteres Wachstum der Geschäftsbereiche Finanzdienstleister und Privatkunden.

Insgesamt wurden im zweiten Quartal 2013 1,7 Mio. € (Q2/2012: 1,8 Mio. €) bzw. im ersten Halbjahr 2013 3,5 Mio. € (Vorjahr: 3,5 Mio. €) in den Ausbau der Marktplätze und Beratungssysteme investiert. Hypoport investiert hier weiterhin intensiv in seine Zukunftsprojekte. Hiervon wurden im zweiten Quartal 2013 1,0 Mio. € (Q2/2012: 1,2 Mio. €) bzw. im ersten Halbjahr 2013 2,0 Mio. € (Vorjahr: 2,2 Mio. €) aktiviert und 0,7 Mio. € (Q2/2012: 0,6 Mio. €) bzw. 1,5 Mio. € (Vorjahr: 1,3 Mio. €) direkt im Aufwand erfasst. Diese Beträge entsprechen jeweils den auf die Softwareentwicklung entfallenden anteiligen Personal- und Sachkosten.

Ertragsentwicklung

Die deutlich gestiegenen Erträge des Geschäftsbereiches Finanzdienstleister und der solide Ergebnisbeitrag des Geschäftsbereiches Institutionelle Kunden in einem normalen volatilen Marktumfeld konnten die spürbare Ergebniskorrektur des Geschäftsbereiches Privatkunden aufgrund des weiterhin anspruchsvollen Marktumfeldes im Bereich der Versicherungs- und einfachen Bankprodukte nicht kompensieren.



EBITDA aus fortzuführenden Geschäftsbereichen in Mio. €

Vor dem Hintergrund des beschriebenen Geschäftsverlaufs reduzierten sich im ersten Halbjahr 2013 das EBITDA aus den fortzuführenden Geschäftsbereichen auf 2,8 Mio. € (Vorjahr: 5,4 Mio. €) und das EBIT aus den fortzuführenden Geschäftsbereichen auf 0,7 Mio. € (Vorjahr: 3,0 Mio. €). Im zweiten Quartal 2013 wurde ein EBITDA aus den fortzuführenden Geschäftsbereichen von 1,6 Mio. € (Q2/2012: 3,3 Mio. €) und ein EBIT aus den fortzuführenden Geschäftsbereichen von 0,6 Mio. € (Q2/2012: 2,1 Mio. €) erwirtschaftet.

Die EBITDA-Marge bezogen auf den Rohertrag sank entsprechend für das zweite Quartal von 28,1 % auf 13,8 %. Im Halbjahresvergleich sank die EBITDA-Marge auf 12,0 % (Vorjahr: 23,1 %).

Die Entwicklung der sonstigen Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen periodenfremde Erträge in Höhe von 311 T€ (Vorjahr: 235 T€) sowie Erträge aus dem Kfz-Anteil der Mitarbeiter in Höhe von 305 T€ (Vorjahr: 233 T€) und der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 237 T€ (Vorjahr: 72 T€).

Die Personalaufwendungen erhöhten sich im ersten Halbjahr 2013 infolge des Anstiegs der Anzahl der Beschäftigten im Periodendurchschnitt von 511 auf 567 Mitarbeiter.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

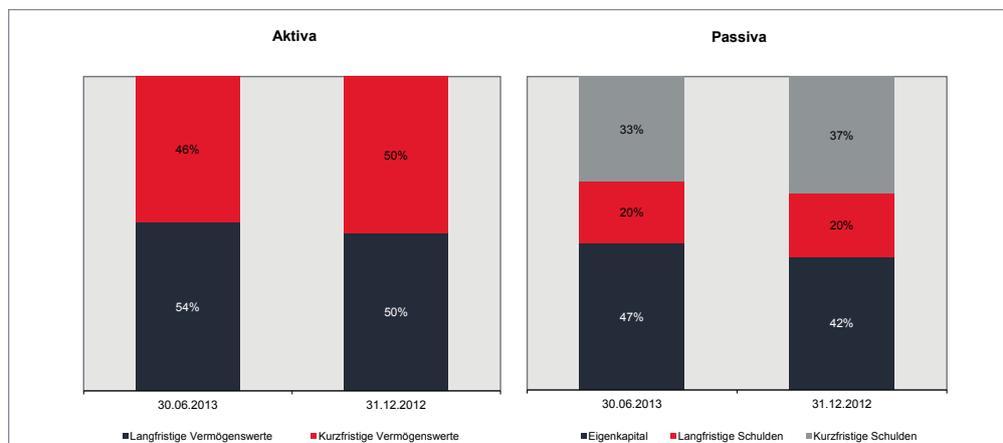
in TEUR	01.01. bis 30.06.2013	01.01. bis 30.06.2012	01.04. bis 30.06.2013	01.04. bis 30.06.2012
Betriebsaufwendungen	2.714	2.483	1.441	1.266
Sonstige Vertriebsaufwendungen	1.479	1.378	700	582
Verwaltungsaufwendungen	2.192	1.661	1.076	746
Sonstige Personalaufwendungen	314	326	158	175
Sonstige Aufwendungen	641	213	499	144
	7.340	6.061	3.874	2.913

Die Betriebsaufwendungen resultieren im Wesentlichen aus Mieten für Gebäude von 964 T€ (Vorjahr: 930 T€) und Fahrzeugkosten von 741 T€ (Vorjahr: 698 T€). Die sonstigen Vertriebsaufwendungen betreffen Werbe- und Reisekosten. Die Verwaltungsaufwendungen beinhalten vorwiegend EDV-Aufwendungen von 854 T€ (Vorjahr: 629 T€) sowie Telefon- und andere Kommunikationskosten von 339 T€ (Vorjahr: 302 T€). Die sonstigen Personalaufwendungen betreffen vor allem Fortbildungskosten mit 218 T€ (Vorjahr: 228 T€).

Das Finanzergebnis enthält hauptsächlich Zinsaufwendungen für die Inanspruchnahme von Darlehen und Kreditlinien in Höhe von 0,3 Mio. € (Vorjahr: 0,5 Mio. €) und Zinserträge aus der Aufzinsung langfristiger Forderungen gegen Produkthanbieter in Höhe von 0,1 Mio. € (Vorjahr: Zinsaufwand von 0,2 Mio. €).

Bilanzentwicklung

Zum 30. Juni 2013 beträgt die konsolidierte Bilanzsumme des Hypoport-Konzerns 66,8 Mio. € und liegt damit 6 % unter dem Niveau vom 31. Dezember 2012 (70,7 Mio. €).



Die langfristigen Vermögenswerte betragen 35,8 Mio. € (Vorjahr: 35,5 Mio. €). Darin enthalten ist der Geschäfts- oder Firmenwert, der unverändert mit 14,8 Mio. € weiterhin die größte Bilanzposition darstellt. Die kurzfristigen sonstigen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Provisionsvorauszahlungen in Höhe von 4.361 T€ (Vorjahr: 3.881 T€).

Der den Gesellschaftern der Hypoport AG zurechenbare Anteil am Konzerneigenkapital zum 30. Juni 2013 erhöhte sich um 4,8 % bzw. 1,4 Mio. € auf 31,0 Mio. €. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich wegen des positiven Konzernergebnisses und der geringeren Bilanzsumme von 42,2 % auf 46,8 %.

Der Rückgang der langfristigen Schulden um 1,6 Mio. € auf 13,2 Mio. € resultiert hauptsächlich aus geringeren latenten Steuerschulden mit 1,3 Mio. €.

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten beinhalten hauptsächlich erhaltene Provisionsvorschüsse mit 3,0 Mio. € (Vorjahr: 1,8 Mio. €) und Tantiemeverpflichtungen mit 1,9 Mio. € (Vorjahr: 1,9 Mio. €).

Die Summe der Finanzverbindlichkeiten reduzierte sich im Wesentlichen durch planmäßige Tilgungen und Aufnahme von Darlehen um 1,0 Mio. € auf 17,3 Mio. €.

Cashflow-Entwicklung

Im Berichtszeitraum verringerte sich der Cashflow um 0,7 Mio. € auf 3,4 Mio. €. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf das geringere Konzernergebnis zurückzuführen.

Insgesamt wurde zum 30. Juni 2013 positiver Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 0,4 Mio. € (Vorjahr: 3,9 Mio. €) generiert. Die Verringerung im Vergleich zum Vorjahresberichtszeitraum resultiert hauptsächlich aus der Zunahme der Mittelbindung im Working Capital in Höhe von 2,9 Mio. € auf 3,1 Mio. € (Vorjahr: 0,2 Mio. €).

Der Mittelabfluss aus Investitionen in Höhe von 2,7 Mio. € (Vorjahr: 2,7 Mio. €) betrifft hauptsächlich Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen mit 2,3 Mio. € (Vorjahr: 2,3 Mio. €).

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit von 1,0 Mio. € (Vorjahr: 0,7 Mio. €) betrifft die planmäßige Tilgung mit 3,4 Mio. € (Vorjahr: 4,2 Mio. €) und die Aufnahme mit 2,4 Mio. € (Vorjahr: 3,9 Mio. €) von Darlehen.

Der Finanzmittelfonds ist insgesamt mit 5,2 Mio. € zum 30. Juni 2013 um 3,4 Mio. € niedriger als zum Anfang des Jahres.

Der Finanzmittelfonds am Ende der Periode setzt sich ausschließlich aus Kassenbeständen und Guthaben bei Kreditinstituten zusammen.

Investitionen

Die wesentlichen Investitionen betrafen die Weiterentwicklung der EUROPACE-Finanzmarktplätze. Zusätzlich wurde auch noch in neue Beratungssysteme für Endkunden und Vertriebe investiert.

Mitarbeiter

Die Zahl der Beschäftigten hat sich im Zuge der Umsatzsteigerung kontinuierlich erhöht und betrug im Konzern zum 30. Juni 2013 569 Mitarbeiter. Dies entspricht einer Steigerung gegenüber dem Jahresende 2012 um 4,2 % (31.12.2012: 546 Mitarbeiter). Die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter im ersten Halbjahr 2013 betrug 567 Mitarbeiter (Vorjahr: 511 Mitarbeiter).

Prognosebericht

Der Internationale Währungsfonds erwartet für 2013 ein Weltwirtschaftswachstum von 3 Prozent, für 2014 geht das Institut von einem globalen Wachstum von 3,75 Prozent aus. Damit senkt das Institut seine Erwartungen sowohl für das aktuelle als auch für das kommende Jahr.

Für Deutschland weicht der Währungsfonds in seiner aktuellsten Prognose noch deutlicher von den letzten Schätzungen im April ab. So rechnet der IWF für 2013 nur noch mit einem Wachstum von 0,3 Prozent nach den im April erwarteten 0,6 Prozent. Als Grund gilt die anhaltende, umfassende Unsicherheit. So hängt die wirtschaftliche Entwicklung des kommenden Jahres denn auch maßgeblich davon ab, ob es gelingt, die Unsicherheit in Europa zu reduzieren und die Investitionen in Deutschland damit wieder anzukurbeln. Aktuell gehen die IWF-Experten für das kommende Jahr mit 1,3 Prozent von einem geringeren Wirtschaftswachstum aus, als zuletzt angenommen.

Nach Aussagen der Europäischen Zentralbank (EZB) werden die Schlüsselzinsen in der Eurozone noch für eine längere Zeit auf dem aktuellen oder einem niedrigeren Niveau bleiben. Im Gegensatz zu den jüngsten Ankündigungen der USA die Niedrigzinspolitik zu beenden, ist die Eurozone damit vom Ausstieg aus der extrem lockeren Geldpolitik noch weit entfernt. Da die Inflationsrisiken gering sind, die Konjunktur in der Eurozone weiterhin schwächelt und der Kreditkreislauf immer noch gestört ist, wird die EZB ihre konjunkturunterstützende Geldpolitik so lange wie nötig fortsetzen. Dies hält die Attraktivität einfacher Finanzprodukte wie Tagesgeld und Girokonten weiterhin gering.

Die Entwicklung der Baufinanzierungszinsen hängt demgegenüber sehr stark von den Handlungen der politischen Akteure und der wirtschaftlichen Entwicklung der Euro-Zone ab. Kurzfristig könnten anziehende Baufinanzierungszinsen die Nachfrage nach Immobilienfinanzierungen deutlich ansteigen lassen. Langfristig wird die Nachfrage nach Immobilienfinanzierungen jedoch unabhängig vom Zinsniveau bleiben. Denn neben dem Wunsch nach den eigenen vier Wänden, treiben Vorsorge- und Absicherungsgedanken ebenso wie fehlende Alternativen die Immobiliennachfrage.

Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) hat gemeinsam mit den Versicherern einen Verhaltenskodex für den Vertrieb von Versicherungsprodukten erstellt. Dies gibt der Branche eine Leitlinie für die Zusammenarbeit der Versicherer mit den Versicherungsvermittlern. Die ganzheitliche, faire und unabhängige Beratung gewinnt weiter an Bedeutung und bleibt entscheidender Wettbewerbsvorteil bei Privatkunden und institutionellen Partnern. Der Hypoport-Konzern ist mit seinem diversifizierten Geschäftsmodell, das auf eben diesen Werten fußt, für die Zukunft sehr gut aufgestellt.

Für das Gesamtjahr 2013 gehen wir von einem zweistelligen Umsatzwachstum und Ertragswerten auf dem Niveau der Rekordjahre aus. Bei stabilem Umfeld gehen wir für das Folgejahr von einem zweistelligen Umsatz- und Ertragswachstum aus.

4. Konzernzwischenabschluss

Konzernbilanz zum 30. Juni 2013

Aktiva	30.06.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögensgegenstände	28.442	27.684
Sachanlagen	2.575	2.618
Finanzielle Vermögenswerte	100	115
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.012	4.640
Sonstige Vermögenswerte	22	23
Latente Steueransprüche	620	384
	35.771	35.464
Kurzfristige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.283	21.082
Sonstige Vermögenswerte	5.471	4.687
Laufende Ertragssteuererstattungsansprüche	95	959
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.173	8.555
	31.022	35.283
	66.793	70.747
Passiva		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	6.195	6.195
Eigene Anteile	-57	-61
Rücklagen	24.888	23.480
	31.026	29.614
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	220	230
	31.246	29.844
Langfristige Schulden		
Finanzverbindlichkeiten	12.580	12.935
Rückstellungen	241	241
Sonstige Verbindlichkeiten	10	10
Latente Steuerschulden	346	1.639
	13.177	14.825
Kurzfristige Schulden		
Rückstellungen	56	78
Finanzverbindlichkeiten	4.731	5.365
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.038	14.070
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	511	116
Sonstige Verbindlichkeiten	7.034	6.449
	22.370	26.078
	66.793	70.747

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar 2013 bis zum 30. Juni 2013

	01.01. bis 30.06.2013 TEUR	01.01. bis 30.06.2012* TEUR	01.04. bis 30.06.2013 TEUR	01.04. bis 30.06.2012* TEUR
Umsatzerlöse	48.664	41.930	26.605	21.354
Vertriebskosten (Unterprovisionen und Leadkosten)	-25.584	-18.722	-14.865	-9.668
Rohertrag	23.080	23.208	11.740	11.686
Aktivierete Eigenleistungen	1.978	2.065	952	1.132
Sonstige betriebliche Erträge	1.370	822	958	554
Personalaufwand	-16.321	-14.683	-8.155	-7.174
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.340	-6.061	-3.874	-2.913
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	2.767	5.351	1.621	3.285
Abschreibungen	-2.046	-2.325	-978	-1.166
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	721	3.026	643	2.119
Finanzerträge	72	50	30	19
Finanzaufwendungen	-324	-668	-157	-297
Ergebnis vor Steuern (EBT)	469	2.408	516	1.841
Ertragsteuern und latente Steuern	906	-546	407	-672
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	1.375	1.862	923	1.169
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	-345	0	-167
Konzernergebnis	1.375	1.517	923	1.002
davon auf andere Gesellschafter entfallend	-10	-44	33	-21
davon fortzuführenden Geschäftsbereichen	-10	-44	33	-21
davon aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	0	0	0
davon den Gesellschaftern der Hypoport AG zustehend	1.385	1.561	890	1.023
davon fortzuführenden Geschäftsbereichen	1385	1.906	890	1.190
davon aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	-345	0	-167
Ergebnis je Aktie	0,23	0,24	0,15	0,15
aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	0,23	0,30	0,15	0,18
aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0,00	-0,06	0,00	-0,03

* Vorjahreswerte angepasst, siehe 5. Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss „Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte“

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Januar 2013 bis zum 30. Juni 2013

	01.01. bis 30.06.2013 TEUR	01.01. bis 30.06.2012 TEUR	01.04. bis 30.06.2013 TEUR	01.04. bis 30.06.2012 TEUR
Konzernergebnis	1.375	1.517	923	1.002
Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen*	0	0	0	0
Gesamtergebnis	1.375	1.517	923	1.002
davon auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallen	-10	-44	33	-21
davon den Gesellschaftern der Hypoport AG zustehend	1.385	1.561	890	1.023

* Im Berichtszeitraum sind keine direkt im Eigenkapital zu erfassenden Erträge und Aufwendungen angefallen.

Verkürzte Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. Juni 2013

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Gesellschaftern der Hypoport AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital	Eigenkapital
Stand 01.01.2012	6.194	2.052	22.803	31.049	220	31.269
Verkauf eigener Aktien	0	0	0	0	0	0
Kauf eigener Aktien	-39	0	-361	-400	0	-400
Gesamtergebnis	0	0	1.561	1.561	-44	1.517
Stand 30.06.2012	6.155	2.052	24.003	32.210	176	32.386
in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Gesellschaftern der Hypoport AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital	Eigenkapital
Stand 01.01.2013	6.134	2.052	21.428	29.614	230	29.844
Verkauf eigener Aktien	4	5	18	27	0	27
Gesamtergebnis	0	0	1.385	1.385	-10	1.375
Stand 30.06.2013	6.138	2.057	22.831	31.026	220	31.246

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar 2013 bis zum 30. Juni 2013

	30.06.2013 TEUR	30.06.2012 TEUR
Konzernergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern	721	2.600
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen	721	3.026
davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	-426
Zahlungsunwirksame Aufwendungen (-) / Erträge (+)	933	-516
Zinseinnahmen (+)	72	50
Zinsausgaben (-)	-324	-707
Auszahlungen für Ertragsteuern (-)	-19	90
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.046	2.584
Cashflow	3.448	4.101
Zunahme (+) / Abnahme (-) der kurzfristigen Rückstellungen	-22	-228
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.272	2.508
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-4.326	-2.474
Veränderung des Working Capitals	-3.076	-194
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	372	3.907
davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	62
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/immaterielle Anlagevermögen (-)	-2.761	-2.583
Einzahlungen aus Abgängen von finanziellen Vermögenswerten (+)	18	42
Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte (-)	-3	-133
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-2.746	-2.674
davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	-150
Erwerb eigener Aktien (-)	0	-400
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Finanzkrediten (+)	2.400	3.900
Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen und Finanzkrediten (-)	-3.408	-4.154
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1.008	-654
davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	0
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-3.382	579
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	8.555	7.518
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	5.173	8.097
davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	79

Verkürzte Segmentberichterstattung (Seite 1 von 3)

für die Zeit vom 1. Januar 2013 bis zum 30. Juni 2013

in TEUR	Institutionelle- kunden	Privatkunden	Finanz- dienstleister	Überleitung	Konzern
Segmenterlöse mit Fremden					
01.01. - 30.06.2013	5.278	28.391	14.776	219	48.664
01.01. - 30.06.2012	5.728	24.178	11.996	59	41.961
01.04. - 30.06.2013	2.499	15.479	8.498	129	26.605
01.04. - 30.06.2012	3.588	11.570	6.184	32	21.374
davon aus fortgeführten GB					
01.01. - 30.06.2013	5.278	28.391	14.776	219	48.664
01.01. - 30.06.2012	5.728	24.178	11.965	59	41.930
01.04. - 30.06.2013	2.499	15.479	8.498	129	26.605
01.04. - 30.06.2012	3.588	11.570	6.164	32	21.354
davon aus aufgegebenen GB					
01.01. - 30.06.2013	0	0	0	0	0
01.01. - 30.06.2012	0	0	31	0	31
01.04. - 30.06.2013	0	0	0	0	0
01.04. - 30.06.2012	0	0	20	0	20
Segmenterlöse mit anderen Segmenten					
01.01. - 30.06.2013	0	37	259	-296	0
01.01. - 30.06.2012	0	49	415	-464	0
01.04. - 30.06.2013	0	20	126	-146	0
01.04. - 30.06.2012	0	26	202	-228	0
davon aus fortgeführten GB					
01.01. - 30.06.2013	0	37	259	-296	0
01.01. - 30.06.2012	0	49	415	-464	0
01.04. - 30.06.2013	0	20	126	-146	0
01.04. - 30.06.2012	0	26	202	-228	0
davon aus aufgegebenen GB					
01.01. - 30.06.2013	0	0	0	0	0
01.01. - 30.06.2012	0	0	0	0	0
01.04. - 30.06.2013	0	0	0	0	0
01.04. - 30.06.2012	0	0	0	0	0

GB = Geschäftsbereichen

Verkürzte Segmentberichterstattung (Seite 2 von 3)

für die Zeit vom 1. Januar 2013 bis zum 30. Juni 2013

in TEUR	Institutionelle- kunden	Privatkunden	Finanz- dienstleister	Überleitung	Konzern
Segmenterlöse, gesamt					
01.01. - 30.06.2013	5.278	28.428	15.035	-77	48.664
01.01. - 30.06.2012	5.728	24.227	12.411	-405	41.961
01.04. - 30.06.2013	2.499	15.499	8.624	-17	26.605
01.04. - 30.06.2012	3.588	11.596	6.386	-196	21.374
davon aus fortgeführten GB					
01.01. - 30.06.2013	5.278	28.428	15.035	-77	48.664
01.01. - 30.06.2012	5.728	24.227	12.380	-405	41.930
01.04. - 30.06.2013	2.499	15.499	8.624	-17	26.605
01.04. - 30.06.2012	3.588	11.596	6.366	-196	21.354
davon aus aufgegebenen GB					
01.01. - 30.06.2013	0	0	0	0	0
01.01. - 30.06.2012	0	0	31	0	31
01.04. - 30.06.2013	0	0	0	0	0
01.04. - 30.06.2012	0	0	20	0	20
Rohertrag					
01.01. - 30.06.2013	5.129	8.541	9.196	214	23.080
01.01. - 30.06.2012	5.451	9.025	8.723	40	23.239
01.04. - 30.06.2013	2.428	4.342	4.845	125	11.740
01.04. - 30.06.2012	3.442	4.070	4.174	20	11.706
davon aus fortgeführten GB					
01.01. - 30.06.2013	5.129	8.541	9.196	214	23.080
01.01. - 30.06.2012	5.451	9.025	8.692	40	23.208
01.04. - 30.06.2013	2.428	4.342	4.845	125	11.740
01.04. - 30.06.2012	3.442	4.070	4.154	20	11.686
davon aus aufgegebenen GB					
01.01. - 30.06.2013	0	0	0	0	0
01.01. - 30.06.2012	0	0	31	0	31
01.04. - 30.06.2013	0	0	0	0	0
01.04. - 30.06.2012	0	0	20	0	20

GB = Geschäftsbereichen

Verkürzte Segmentberichterstattung (Seite 3 von 3)

für die Zeit vom 1. Januar 2013 bis zum 30. Juni 2013

in TEUR	Institutionelle- kunden	Privatkunden	Finanz- dienstleister	Überleitung	Konzern
Segmentergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)					
01.01. - 30.06.2013	1.406	-909	3.812	-1.542	2.767
01.01. - 30.06.2012	2.040	925	3.414	-1.195	5.184
01.04. - 30.06.2013	485	-229	2.142	-777	1.621
01.04. - 30.06.2012	1.713	561	1.531	-596	3.209
davon aus fortgeführten GB					
01.01. - 30.06.2013	1.406	-909	3.812	-1.542	2.767
01.01. - 30.06.2012	2.040	925	3.581	-1.195	5.351
01.04. - 30.06.2013	485	-229	2.142	-777	1.621
01.04. - 30.06.2012	1.713	561	1.607	-596	3.285
davon aus aufgegebenen GB					
01.01. - 30.06.2013	0	0	0	0	0
01.01. - 30.06.2012	0	0	-167	0	-167
01.04. - 30.06.2013	0	0	0	0	0
01.04. - 30.06.2012	0	0	-76	0	-76
Segmentergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)					
01.01. - 30.06.2013	1.166	-1.261	2.786	-1.970	721
01.01. - 30.06.2012	1.843	884	1.457	-1.584	2.600
01.04. - 30.06.2013	360	-401	1.676	-992	643
01.04. - 30.06.2012	1.614	547	548	-797	1.912
davon aus fortgeführten GB					
01.01. - 30.06.2013	1.166	-1.261	2.786	-1.970	721
01.01. - 30.06.2012	1.843	884	1.883	-1.584	3.026
01.04. - 30.06.2013	360	-401	1.676	-992	643
01.04. - 30.06.2012	1.614	547	755	-797	2.119
davon aus aufgegebenen GB					
01.01. - 30.06.2013	0	0	0	0	0
01.01. - 30.06.2012	0	0	-426	0	-426
01.04. - 30.06.2013	0	0	0	0	0
01.04. - 30.06.2012	0	0	-207	0	-207
Segmentvermögen					
30.06.2013	20.516	22.844	21.909	1.524	66.793
31.12.2012	22.276	20.053	25.434	2.984	70.747

GB = Geschäftsbereichen



5. Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss

Informationen zum Unternehmen

Der Hypoport-Konzern ist ein internetbasierter Finanzdienstleistungskonzern. Das Geschäftsmodell des Konzerns basiert auf den drei voneinander profitierenden Geschäftsbereichen „Institutionelle Kunden“, „Privatkunden“ und „Finanzdienstleister“. In allen drei Geschäftsbereichen befasst sich der Hypoport-Konzern mit dem Vertrieb von Finanzdienstleistungen, ermöglicht oder unterstützt durch Internettechnologie.

Über die Tochtergesellschaften Dr. Klein & Co. Aktiengesellschaft, Vergleich.de Gesellschaft für Verbraucherinformation mbH und Qualitypool GmbH (nachfolgend gemeinsam auch „Dr. Klein“) bietet der Hypoport-Konzern Privatkunden im Internet und auf Wunsch mit telefonischer oder persönlicher Beratung Bank- und Finanzprodukte an, vom Girokonto über Versicherungsleistungen bis hin zur Immobilienfinanzierung.

Schon seit 1954 ist die Dr. Klein & Co. AG wichtiger Finanzdienstleistungspartner der Wohnungswirtschaft, der Kommunen und von gewerblichen Immobilieninvestoren. Der Geschäftsbereich Institutionelle Kunden unterstützt seine Institutionellen Kunden in Deutschland und den Niederlanden ganzheitlich mit kompetenter Beratung und maßgeschneiderten Konzepten im Finanzierungsmanagement, in der Portfoliosteuerung und zu gewerblichen Versicherungen.

Mit dem B2B-Finanzmarktplatz EUROPACE betreibt der Hypoport-Konzern in den Tochtergesellschaften Hypoport Mortgage Market Ltd. (Immobilienkredite, Bausparen) und EUROPACE AG (Ratenkredite, Girokonten, Kreditversicherungen) die größte deutsche Online-Transaktionsplattform zum Abschluss von Bankprodukten. Ein voll integriertes System vernetzt eine Vielzahl von Banken mit mehreren tausend Finanzberatern und ermöglicht so den schnellen, direkten Vertragsabschluss.

Die Muttergesellschaft ist die Hypoport AG mit Sitz in Berlin, Deutschland. Die Hypoport AG ist im Handelsregister beim Amtsgericht Berlin-Charlottenburg unter der Nummer HRB 74559 eingetragen. Die Geschäftsadresse der Gesellschaft lautet: Klosterstrasse 71, 10179 Berlin.

Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2013 der Hypoport AG wurde nach den Vorschriften des IAS 34 (Zwischenberichterstattung) aufgestellt. Ihm liegen die vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) unter Berücksichtigung der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) zu Grunde, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. In Einklang mit den Regelungen des IAS 34 wurde der Berichtsumfang gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 verkürzt. Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss sollte daher im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 und den darin enthaltenen Anhangsangaben gelesen werden. Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss beruht auf den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie den Konsolidierungsgrundsätzen, die im Konzernabschluss 2012 angewandt wurden.

Der Konzern-Zwischenabschluss sowie die Einzelabschlüsse der in den IFRS-Konzern-Zwischenabschluss einbezogenen Unternehmen werden in Euro aufgestellt.

Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit und Klarheit werden alle Werte im IFRS-Konzern-Zwischenabschluss und Konzern-Zwischenlagebericht in Tsd. Euro bzw. Mio. Euro angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist. Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung und der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben sowie durch die Anwendung automatisierter Rechenhilfen rundungsbedingte Differenzen auftreten können.

Sämtliche Angaben zur Anzahl und zum Volumen von abgewickelten Finanzdienstleistungsprodukten (z.B. abgewickelter Kreditvolumen, Lebensversicherungsprämien und Transaktionsvolumen auf EUROPACE) beziehen sich auf Kenngrößen „vor Storno“ und können entsprechend nicht mit den ausgewiesenen Umsatzerlösen, in denen die Stornierungen berücksichtigt sind, in Verhältnis gesetzt werden. Die Kennzahlen werden jeweils an einem für die periodengerechte Abgrenzung geeigneten Moment des Produktabschlussprozesses ermittelt. Im Prozess später erfolgte Stornierungen z.B. aufgrund von zusätzlichen Kredit- oder Gesundheitsprüfungen durch Produktgeber oder die Nutzung von Widerrufsrechten von Verbrauchern werden bei den Kennzahlenangaben nicht berücksichtigt.

Die Konzernbilanz wird gemäß IAS 1.51 ff. in langfristige und kurzfristige Posten untergliedert.

Die Konzerngewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren dargestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden mit folgenden Ausnahmen:

- IAS 1: „Darstellung des Abschlusses – Sonstiges Ergebnis“
- IAS 12: „Latente Steuern – Realisierung von zugrundeliegenden Vermögenswerten“
- IAS 19: „Leistungen an Arbeitnehmer“
- IFRS 1: „Erstmalige Anwendung der IFRS: Schwerwiegende Hochinflation und Beseitigung fixer Daten für Erstanwender“
- IFRS 1: „Darlehen der öffentlichen Hand“
- IFRS 7: „Finanzinstrumente – Angaben: Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten“
- IFRS 13: „Bemessung des beizulegenden Zeitwertes“
- IFRIC 20: „Abraumkosten in der Produktionsphase einer über Tagebau erschlossenen Mine“
- Diverse: „Übergangsvorschriften zu IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12“
- Diverse: „Jährliches Verbesserungsprojekt (2009 – 2011)“

Aus der erstmaligen Anwendung dieser Standards und Interpretationen ergaben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte

Aufgrund der Schließung des Geschäftsbetriebs der Hypoport Stater B.V. und der damit verbundenen Aufgabe des Geschäftsbereichs „Transaktionsplattform niederländischer Markt“, die nach IFRS 5 als aufgegebenen Geschäftsbereiche darzustellen sind, hat die Hypoport AG die im Vorjahr berichtete Gewinn- und Verlustrechnung angepasst. Zu diesem Zweck wurden die Aufwendungen und Erträge dieser Geschäftsbereiche, die im Wesentlichen die Hypoport Stater B.V. betreffen, in das Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen umgegliedert.

In den nachfolgenden Tabellen sind die wegen der Aufgabe des Geschäftsbereichs angepassten Vorjahreswerte dargestellt:

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung TEUR	01.01 bis 30.06.2012 angepasst	01.01 bis 30.06.2012 wie berichtet	Veränderung	davon IFRS 5
Umsatzerlöse	41.930	41.961	-31	-31
Vertriebskosten	-18.722	-18.722	0	0
Rohertrag	23.208	23.239	-31	-31
Aktiviertete Eigenleistungen	2.065	2.215	-150	-150
Sonstige betriebliche Erträge	822	822	0	0
Personalaufwand	-14.683	-14.768	85	85
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.061	-6.324	263	263
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	5.351	5.184	167	167
Abschreibungen	-2.325	-2.584	259	259
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	3.026	2.600	426	426
Finanzerträge	50	50	0	0
Finanzaufwendungen	-668	-707	39	39
Ergebnis vor Steuern (EBT)	2.408	1.943	465	465
Ertragsteuern und latente Steuern	-546	-426	-120	-120
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	1.862	1.517	345	345
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-345	0	-345	-345
Konzernergebnis (gesamt)	1.517	1.517	0	0
davon auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallend	-44	-44	0	0
davon den Gesellschaftern der Hypoport AG zustehend	1.561	1.561	0	0
Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen in €	0,30	0,24	0,06	0,06
Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen in €	-0,06	0,00	-0,06	-0,06

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung				
TEUR	2.Quartal 2012 angepasst	2.Quartal 2012 wie berichtet	Veränderung	davon IFRS 5
Umsatzerlöse	21.354	21.374	-20	-20
Vertriebskosten	-9.668	-9.668	0	0
Rohertag	11.686	11.706	-20	-20
Aktiviert Eigenleistungen	1.132	1.218	-86	-86
Sonstige betriebliche Erträge	554	554	0	0
Personalaufwand	-7.174	-7.216	42	42
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.913	-3.053	140	140
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	3.285	3.209	76	76
Abschreibungen	-1.166	-1.297	131	131
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	2.119	1.912	207	207
Finanzerträge	19	19	0	0
Finanzaufwendungen	-297	-318	21	21
Ergebnis vor Steuern (EBT)	1.841	1.613	228	228
Ertragsteuern und latente Steuern	-672	-611	-61	-61
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	1.169	1.002	167	167
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-167	0	-167	-167
Konzernergebnis (gesamt)	1.002	1.002	0	0
davon auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallend	-21	-21	0	0
davon den Gesellschaftern der Hypoport AG zustehend	1.023	1.023	0	0
Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen in €	0,18	0,15	0,03	0,03
Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen in €	-0,03	0,00	-0,03	-0,03

Des Weiteren erfolgte zum 1. April 2013 eine Umstellung der Vertriebsprovisionsabrechnung im Maklerbereich der privaten Baufinanzierung. Hieraus resultiert zum 30. Juni 2013 ein höherer Ausweis an Umsatzerlösen und Vertriebsprovisionen von jeweils 2.586 T€. Das Konzernergebnis sowie das Ergebnis je Aktie haben sich durch diese Bilanzierung nicht verändert.

Konsolidierungskreis

In den Konsolidierungskreis zum 30. Juni 2013 sind neben der Hypoport AG grundsätzlich alle Unternehmen einbezogen, die durch die Hypoport AG beherrscht werden.

Im Folgenden sind neben der Hypoport AG die in den Konzern-Zwischenabschluss einbezogenen Unternehmen dargestellt:

	Anteilshöhe in %
ATC Hypoport B.V., Amsterdam	50,00
Dr. Klein & Co. AG, Lübeck	100,00
EUROPACE AG, Berlin (ehemals Hypoport Insurance Market GmbH, Berlin)	100,00
GENOPACE GmbH, Berlin	50,025
FINMAS GmbH, Berlin	50,00
Hypoport B.V., Amsterdam	100,00
Hypoport Mortgage Market Ltd., Westport (Irland)	100,00
Hypoport on-geo GmbH, Berlin	50,00
Hypoport Systems GmbH, Berlin	100,00
Qualitypool GmbH, Lübeck	100,00
Starpool Finanz GmbH, Berlin	50,025
Vergleich.de Gesellschaft für Verbraucherinformation mbH, Berlin	100,00

Mit Ausnahme der Hypoport on-geo GmbH, FINMAS GmbH und ATC Hypoport B.V. (jeweils Joint Ventures, Bilanzierung quotaal aufgrund fehlender Beherrschung) werden alle Konzerngesellschaften voll in den Konzernabschluss einbezogen.

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Die immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen den unveränderten Geschäfts- oder Firmenwert mit 14,8 Mio. € und die Entwicklungsleistungen für die Finanzmarktplätze mit 12,5 Mio. € (Vorjahr: 11,8 Mio. €).

Die Sachanlagen betreffen ausschließlich andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung mit 2,6 Mio. € (Vorjahr: 2,6 Mio. €).

Ertragsteuern und latente Steuern

Der Posten beinhaltet laufende und latente Steueraufwendungen und –erträge in nachfolgender Höhe:

in TEUR	01.01. bis 30.06.2013	01.01. bis 30.06.2012	01.04. bis 30.06.2013	01.04. bis 30.06.2012
Den fortzuführenden Geschäftsbereichen zuzu- rechnenden Ertragssteuern und latente Steuern	-906	546	-407	672
davon laufende Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	623	362	381	146
davon latente Steuern	-1.529	184	-788	526
hiervon aus zeitlichen Unterschieden	-301	257	74	277
hiervon aus Verlustvorträgen	-1.228	-73	-862	249
Den aufgegebenen Geschäftsbereichen zuzu- rechnenden Ertragssteuern und latente Steuern	0	-120	0	-61
davon laufende Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0
davon latente Steuern	0	-120	0	-61
hiervon aus zeitlichen Unterschieden	0	0	0	0
hiervon aus Verlustvorträgen	0	-120	0	-61
	-906	426	-407	611

Die laufenden Ertragsteuern betreffen mit 3 T€ Steueraufwand (Vorjahr: 34 T€) für Vorjahre.

Die auf Basis der derzeitigen Rechtslage ermittelten durchschnittlichen zusammengefassten Gewinnsteuersätze betragen unverändert für inländische Konzerngesellschaften knapp 30 % und für die ausländischen Tochtergesellschaften zwischen 12,5 und 25,5 %.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird in Übereinstimmung mit IAS 33 ermittelt. Das Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des den Gesellschaftern der Hypoport AG zustehenden Konzernergebnisses durch den gewogenen Durchschnitt der Zahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien. Im ersten Halbjahr 2013 bestanden keine Optionsrechte, die einen Verwässerungseffekt des Ergebnisses je Aktie zur Folge hätten.

	01.01. bis 30.06.2013	01.01. bis 30.06.2012	01.04. bis 30.06.2013	01.04. bis 30.06.2012
Konzernergebnis in TEUR	1.375	1.517	923	1.002
davon den Gesellschaftern der Hypoport AG zustehend	1.385	1.561	890	1.023
aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	1.385	1.906	890	1.190
aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	-345	0	-167
Gewichteter Bestand ausgegebener Aktien in Tsd.	6.136	6.188	6.137	6.115
Ergebnis je Aktie in EUR	0,23	0,24	0,15	0,15
aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	0,23	0,30	0,15	0,18
aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0,00	-0,06	0,00	-0,03

Aufgegebene Geschäftsbereiche

Aufgrund der im Geschäftsjahr 2012 beschlossenen Schließung des Geschäftsbetriebs der Hypoport Stater B.V. und der damit verbundenen Aufgabe des Geschäftsbereichs „Transaktionsplattform niederländischer Markt“, die nach IFRS 5 als aufgegebene Geschäftsbereiche darzustellen sind, wurden die Aufwendungen und Erträge dieses Geschäftsbereiches, die im Wesentlichen die Hypoport Stater B.V. betreffen, umgegliedert und in einem separaten Posten „Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen“ in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Vergleichsposten wurden gemäß IFRS 5 entsprechend angepasst.

In den nachfolgenden Tabellen sind die Ergebnisse aus den aufgegebenen Geschäftsbereichen dargestellt.

in TEUR	1. Halbjahr 2013		1. Halbjahr 2012	
	Finanzdienstleister	Konzern	Finanzdienstleister	Konzern
Umsatzerlöse	0	0	31	31
Vertriebskosten	0	0	0	0
Rohrertrag	0	0	31	31
Aktivierter Eigenleistung	0	0	150	150
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0
Personalaufwand	0	0	-85	-85
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	0	-263	-263
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	0	0	-167	-167
Abschreibungen	0	0	-259	-259
Ergebnis von Zinsen und Steuern (EBIT)	0	0	-426	-426
Finanzerträge	0	0	0	0
Finanzaufwendungen	0	0	-39	-39
Ergebnis vor Steuern (EBT)	0	0	-465	-465
Ertragssteuern und latente Steuern	0	0	120	120
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	0	-345	-345
Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen in €	0,00	0,00	-0,06	-0,06

in TEUR	2. Quartal 2013		2. Quartal 2012	
	Finanzdienstleister	Konzern	Finanzdienstleister	Konzern
Umsatzerlöse	0	0	20	20
Vertriebskosten	0	0	0	0
Rohhertrag	0	0	20	20
Aktivierete Eigenleistung	0	0	86	86
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0
Personalaufwand	0	0	-42	-42
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	0	-140	-140
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	0	0	-76	-76
Abschreibungen	0	0	-131	-131
Ergebnis von Zinsen und Steuern (EBIT)	0	0	-207	-207
Finanzerträge	0	0	0	0
Finanzaufwendungen	0	0	-21	-21
Ergebnis vor Steuern (EBT)	0	0	-228	-228
Ertragssteuern und latente Steuern	0	0	61	61
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	0	-167	-167
Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen in €	0,00	0,00	-0,03	-0,03

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt unverändert zum 30. Juni 2013 6.194.958,00 € (31.12.2012: 6.194.958,00 €) und ist aufgeteilt in 6.194.958 (31.12.2012: 6.194.958) voll eingezahlte auf den Namen lautende Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien).

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 7. Juni 2013 wurde der Bilanzgewinn der Hypoport AG in Höhe von 19.135.440,51 € auf neue Rechnung vorgetragen.

Genehmigtes Kapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 1. Juni 2012 wurde die nicht ausgenutzte Ermächtigung vom 1. Juni 2007 aufgehoben und eine neue erteilt. Der Vorstand wurde ermächtigt, bis zum 31. Mai 2017 mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 3.097.479,00 € durch die Ausgabe neuer auf den Namen lautender Stückaktie gegen Sach- und/oder Bareinlagen zu erhöhen. Der Vorstand entscheidet über einen Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrates.

Bedingtes Kapital

Das von der Hauptversammlung am 26. August 2002 beschlossene bedingte Kapital besteht nicht mehr.

Eigene Anteile

Hypoport hält zum 30. Juni 2013 57.233 eigene Aktien (entspricht 57.233,00 € bzw. 0,92% Anteil am Grundkapital der Hypoport AG), die zur Weitergabe an Mitarbeiter vorgesehen sind. Die Entwicklung des Bestandes der eigenen Aktien sowie die wesentlichen Daten der Transaktionen im Berichtszeitraum sind in folgender Übersicht dargestellt:

Entwicklung des Bestandes eigener Aktien in 2013	Stückzahl Aktien	Anteil am Grundkapital %	Anschaffungskosten €	Veräußerungspreis €	Veräußerungsergebnis €
Anfangsbestand 01.01.2013	60.656	0,979	611.823,20		
Verkauf Mai 2013	2.928	0,047	24.994,84	23.424,00	-1.570,84
Verkauf Juni 2013	495	0,008	5.306,40	3.950,10	-1.356,30
Stand 30.06.2013	57.233	0,924	581.521,96	27.374,10	-2.927,14

Der vorstehende Aufwand aus dem Kauf und Verkauf eigener Aktien wurde erfolgsneutral mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

Rücklagen

Die Zusammensetzung der Rücklagen kann der oben dargestellten Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung entnommen werden.

Die Kapitalrücklage enthält das Aufgeld aus der im Jahr 2001 durchgeführten Kapitalerhöhung (400 T€), das Aufgeld aus der in den Jahren 2006 - 2009 erfolgten Ausgabe von Aktien im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms 2002 – 2004 (1.187 T€), Beträge in Höhe des Nennwertes der im Jahr 2006 (99 T€) bzw. des anteiligen Betrags des Grundkapitals der im Jahr 2007 (247 T€) eingezogenen eigenen Aktien sowie Erträge aus der Weitergabe von Aktien an Mitarbeiter (124 T€, davon im Geschäftsjahr 2013: 4 T€).

Die Gewinnrücklagen enthalten die vor der Erstkonsolidierung zum 1. Januar 2004 erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, die Veräußerungsgewinne aus dem Verkauf und Verluste aus der Einziehung eigener Aktien sowie drei passive Unterschiedsbeträge aus Unternehmenszusammenschlüssen. Der Ausweis dieser Unterschiedsbeträge erfolgt unter den Gewinnrücklagen, da nach dem Erwerb aber vor dem Stichtag der Erstkonsolidierung Gewinne thesauriert worden sind.

Ferner werden hier die kumulierten Konzernergebnisse seit dem Erstkonsolidierungszeitpunkt, alle restlichen erfolgsneutralen Anpassungen im Rahmen der erstmaligen Anwendung der IFRS zum 1. Januar 2004 sowie eine gesetzliche Rücklage in Höhe 7 T€ (Vorjahr: 7 T€) ausgewiesen.

Anteile anderer Gesellschafter

Die Anteile anderer Gesellschafter betreffen die Minderheitenanteile am Eigenkapital der Starpool Finanz GmbH und GENOPACE GmbH.

Aktienorientierte Vergütung

Im 2. Quartal 2013 wurden keine Aktienoptionen ausgegeben.

Nahe stehende Personen und Unternehmen

Nach IAS 24 müssen Personen oder Unternehmen angegeben werden, die die Hypoport AG beherrschen oder von ihr beherrscht werden. Geschäftsvorfälle zwischen der Hypoport AG und den Tochterunternehmen wurden im Zuge der Konsolidierung eliminiert und sind daher in dieser Anhangsangabe nicht berichtspflichtig.

Des Weiteren müssen nach IAS 24 Personen angegeben werden, die einen maßgeblichen Einfluss auf das Unternehmen ausüben können.

Unter die Begriffsbestimmung fallen außerdem Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen, deren nahe Familienangehörige sowie andere Unternehmen, über die ihrerseits von einer genannten Person die Beherrschung oder ein maßgeblicher Einfluss auf die Hypoport AG ausgeübt wird. Dies betrifft im Berichtszeitraum die Mitglieder des Konzernvorstands und Aufsichtsrats der Hypoport AG sowie deren nahe Familienangehörige.

Der Bestand der von den Mitgliedern des Konzernvorstands und Aufsichtsrats direkt oder indirekt gehaltenen Aktien an der Hypoport AG zum 30. Juni 2013 geht aus folgender Übersicht hervor:

	Aktien in Stück 30.06.2013	Aktien in Stück 31.12.2012
Konzernvorstand		
Ronald Slabke	2.245.831	2.245.831
Thilo Wiegand	30.000	28.000
Stephan Gawarecki	187.800	187.800
Hans Peter Trampe	174.990	174.990
Aufsichtsrat		
Dr. Ottheinz Jung-Senssfelder	14.000	14.000
Prof. Dr. Thomas Kretschmar	814.286	814.286
Christian Schröder	23.500	23.500

Die Konzerngesellschaften haben mit Mitgliedern des Aufsichtsrats oder des Konzernvorstands beziehungsweise mit Gesellschaften, in deren Geschäftsführungs- oder Aufsichtsgremien diese Personen vertreten sind, keinerlei weitere berichtspflichtige Geschäfte vorgenommen. Dies gilt auch für nahe Familienangehörige dieses Personenkreises.

Im zweiten Quartal bzw. im ersten Halbjahr 2013 wurden Umsatzerlöse mit Gemeinschaftsunternehmen in Höhe von 25 T€ (Q2/2012: 15 T€) bzw. 52 T€ (Vorjahr: 284 T€) erzielt. Die Forderungen gegenüber Gemeinschaftsunternehmen betragen zum 30. Juni 2013 24 T€ (31. Dezember 2012: 56 T€) und die Verbindlichkeiten 6 T€ (31. Dezember 2012: 0 T€).

Chancen und Risiken

Im Berichtszeitraum haben sich keine wesentlichen Änderungen in der gegenüber der im Risikobericht des Konzernlageberichts 2012 dargestellten Chancen und Risiken des Konzerns ergeben. Bestandsgefährdende Risiken sind für den Hypoport-Konzern nicht erkennbar.

Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Außergewöhnliche, positive Saisoneinflüsse auf die Geschäftsentwicklung des Hypoport-Konzerns lagen im zweiten Quartal 2013 nicht vor. Im Bereich der Immobilienfinanzierung ist das erste Quartal eines jeden Jahres bekanntermaßen das saisonal Schwächste. In der Vergangenheit konnten positive Veränderungen des Marktes für Immobilienfinanzierungen bei Privatkunden und Institutionelle Kunden im Jahresverlauf beobachtet werden. Im Bereich des Vertriebs von Versicherungsprodukten an Privatkunden und Institutionelle Kunden gehen wir von einer positiven Entwicklung im Jahresverlauf aus, die unter anderem auf bestimmte brancheneinheitliche Kündigungstermine und fiskale Einflüsse zurückzuführen ist.

Wesentliche Ereignisse nach Ablauf der Zwischenberichtsperiode

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten.

Wesentliche Ereignisse nach Ablauf der Zwischenberichtsperiode

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzernzwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Berlin, 5. August 2013

Hypoport AG, der Vorstand

Ronald Slabke – Thilo Wiegand – Stephan Gawarecki – Hans Peter Trampe



Hypoport AG
Klosterstraße 71
10179 Berlin
Tel.: +49 (0) 30/420 86 – 0
Fax: +49 (0) 30/420 86 – 1999
E-Mail: info@hypoport.de
www.hypoport.de

